

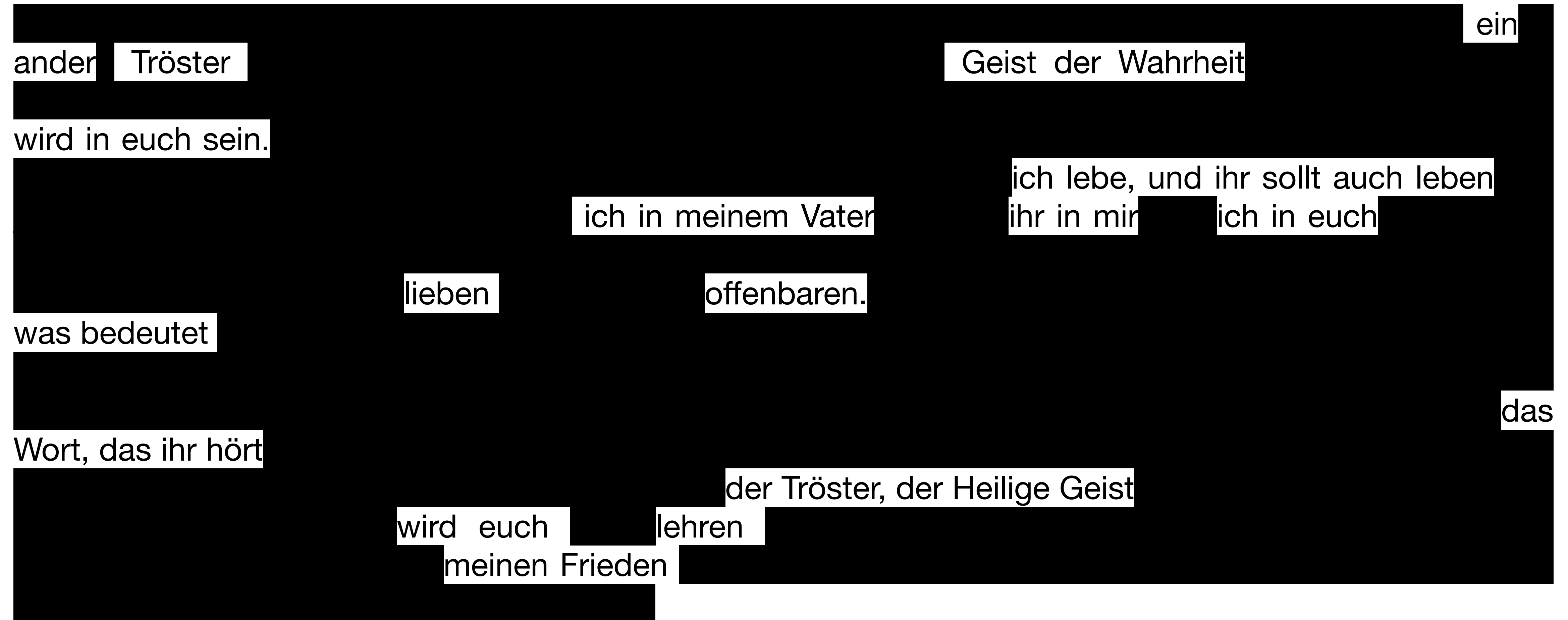
# Homiletischer Impuls

Johannes 14, 15-27

Dr. Hanna von Lingen

# Textannäherung

Blackout Poetry - Erasure Poetry





# Geist statt Jesus

Auflösung der Christologie in die Pneumatologie

- Klar gehts noch um Christus, aber er ist eben nicht mehr anders da als im Modus des Geistes
- Spannung zum Pfingstwunder in Apg. 2: Bei Johannes begegnet uns eine andere Vorstellung vom Geist als bei Lukas
  - Hier lenkt nicht der Geist die Geschehnisse in der Geschichte, sondern Gott ist in den Menschen gegenwärtig als Trost und Beistand
- Text fordert dazu heraus, den Geist personal zu verstehen: da ist JEMAND, der\*die euch tröstet





# „ein anderer Tröster“

Wie geht Beistand?

- Henning Luther „Die Lügen der Tröster“, 1998
  - Mit-Aushalten der „Trostlosigkeit der Welt“ statt Pathologisierung der Erfahrung von Sinnlosigkeit
  - Raum für Trauer und Klage
- „Beistand“- „Geist der Wahrheit“: Da ist jemand, der hält alles mit dir aus - auch die harte Wahrheit



Bild IA generiert



# „ein anderer Tröster“

## Wie geht Beistand?

- Hans Blumenberg, Beschreibung des Menschen, 2014
  - Der Mensch ist als das „untröstliches Wesen“ zugleich das „trostbedürftige Wesen“
  - Er ist aber auch das zu Trost fähige Wesen: „Trost gehört zu dem, was das Weiterleben nach einem Punkt, an dem es unmöglich schien, dennoch möglich macht.“
  - Imagination als Überlebenskunst: Kreatives Erinnern als Teil des Trauerprozesses
- „Beistand“ - „Geist der Wahrheit“: Da ist jemand, der mich inspiriert, neu zu träumen, der mit mir spielerisch im Schutzraum des „als ob“ neue Wege erprobt





# „Geist der Wahrheit“

Wie geht Frieden?

Freude, schöner Götterfunken,  
Tochter aus Elysium,  
Wir betreten feuertrunken,  
Himmlische, dein Heiligtum.  
Deine Zauber binden wieder,  
Was die Mode streng geteilt,  
Alle Menschen werden Brüder,  
Wo dein sanfter Flügel weilt.  
Seid umschlungen Millionen!  
Diesen Kuss der ganzen Welt.  
Brüder - überm Sternenzelt  
Muss ein lieber Vater wohnen.  
(Friedrich Schiller „Ode an die Freude“, 1785)

„Freigeist“  
oder  
„einen Geistes“?

Pfingsten stellt die  
Grundfrage nach dem  
Verhältnis von  
Individuum und  
Gemeinschaft  
von persönlich und  
sozial, von ich und wir



Spirit, „Wild und frei“

Flow

Vibe

Kick

Groove

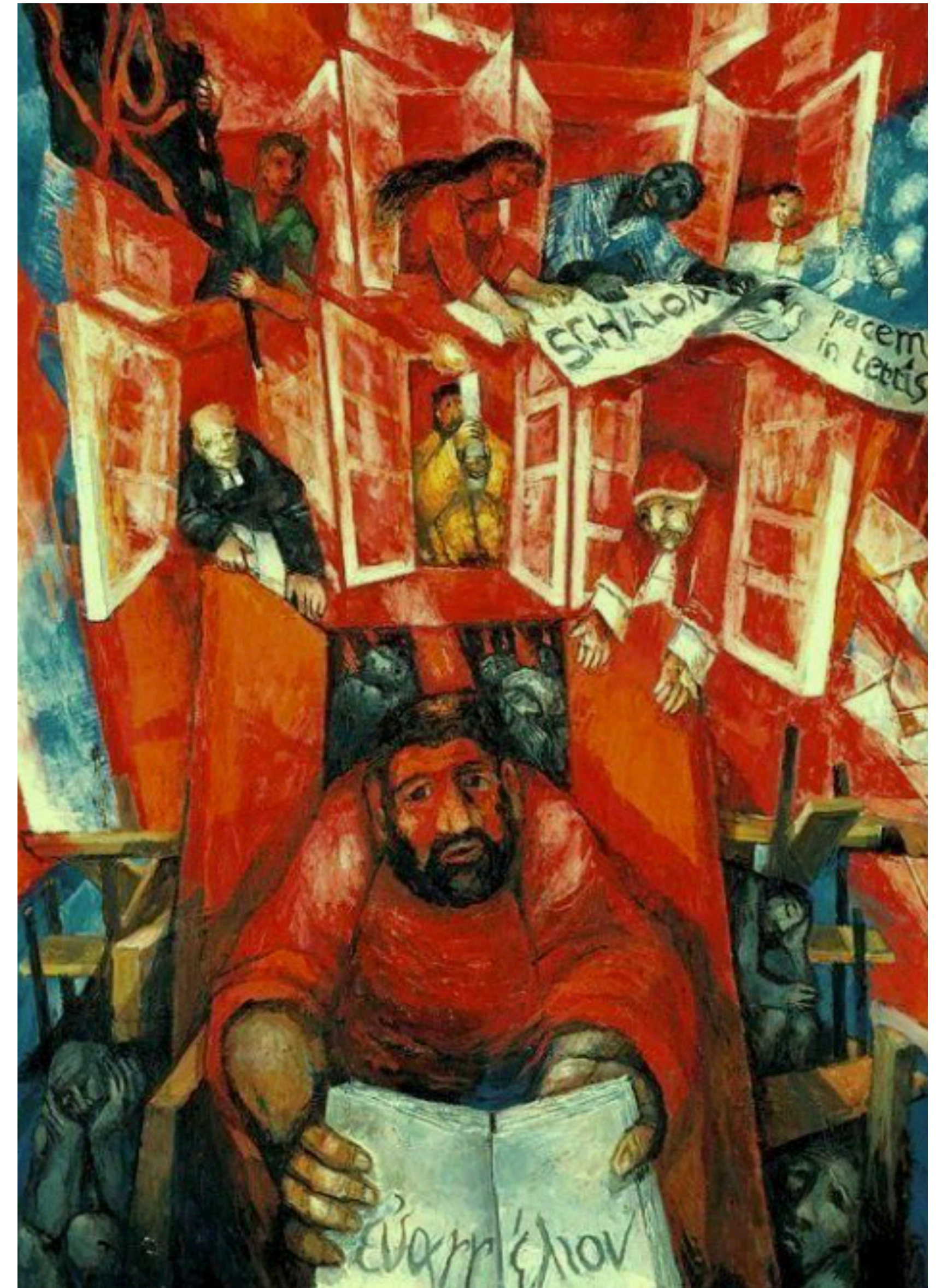
Feeling



# „Geist der Wahrheit“

Wie geht Frieden?

- .... im postfaktischen Zeitalter?: Was ist Wahrheit und was Meinung? - Wie gelingt Kommunikation?
- Gefühl und Vernunft: von der Begeisterung angesteckt oder von der Sache überzeugt?
- die unfassbare Hoffungskraft einer gemeinsamen Utopie
- Kommunikation des Evangeliums ist mehr als Einstehen für bestimmte Werte
- „Beistand“- „Geist der Wahrheit“: Für was stehen wir ein? Wovon träumen wir? - als Kirche, als Gesellschaft, als Weltgemeinschaft



„Pentecost“ von Sieger Köder, 2007



# Literatur

Und vielen Dank fürs Zuhören!

Jörg Lauster, Der Heilige Geist. Eine Biographie, München <sup>2</sup>2021.

Andreas Reckwitz, Verlust. Ein Grundproblem der Moderne, Berlin 2024.

Henning Luther, Die Lügen der Tröster. Das Beunruhigende des Glaubens als Herausforderung für die Seelsorge, in: Praktische Theologie 33 (1998), 163-176.

Hans Blumenberg, Beschreibung des Menschen, Frankfurt a. M. <sup>2</sup>2020, Kapitel IX.

Behringer Hans Gerhard: Die Heilkraft der Feste. Der Jahreskreis als Lebenshilfe, München 1997, 241-264.

Ulrich Körtner, Für die Vernunft. Wider Moralisierung und Emotionalisierung in Politik und Kirche, Leipzig <sup>2</sup>2017.